



DIÖZESE  
INNSBRUCK

## **Digitales Archiv**

### **Sendung ARS-Religionslehrer(innen) und Pastoralassistent(innen)**

**12.09.1995**

### **Digitales Archiv**

Shelf Mark: 1.3.1.54.15

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-35819](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-35819)

AT-DA1 1.3.1.54.15

12.9.1995 , Sendung ARS- religionslehrer(innen ) und Pastoralassistent(innen ) , 17,00 h , St. Pirmin

Liebe Schwestern und brüder ,

Für diese Stunde , die Ihr gewünscht und gestaltet habt , bin ich euch dankbar . Ich weiß nämlich aus der Erinnerung , wie leicht die Außenseite unseres Tuns in Schule und Seelsorge abgenutzt wird, abgewetzt in Stundenplänen und Programmen , Betrieb , Ärger und Alltag .

Wir brauchen daher für unser Tun die Stunde der Innenseite. Es ist die Stunde des geheimnisvollen Reiches Gottes , dem wir dienen und von dem der Herr sooft gesprochen hat . Dieses Reiches , das sich nicht in äußeren Strukturen und Organisation erschöpft , sondern das seine eigenen Wachstumsgesetze , seine Fruchtbarkeit und Werthorizonte, seine eigene Dimension von Erfolg und Mißerfolg hat , lauter Aspekte , die sich nicht ganz mit den üblichen Kriterien von Schulerfolg , Berufsaussicht und menschlichem Wirken decken .

Auch das Gleichnis von den T a l e n t e n weist auf diese verborgenen Dimensionen unseres Wirkens hin . diese Bildrede hat viele Facetten . Eine davon ist der unüberhörbare Appell an das V e r a n t w o r t u n g s b e w u ß t s e i n , die Möglichkeiten unseres Lebens ernstzunehmen und etwas zu tun , eine andere Facette ist der Blick auf die E n d z e i t , auf das Wiederkommen des Herrn - eine Haltung , die auch nicht gerade zur Selbstverständlichkeit des Christen unserer Tage zählt. Es ist aber noch eine Facette in diesem Gleichnis , bei der ich jetzt ganz kurz verweilen möchte : Es ist der Gedanke an eine Verheißung , die uns beflügeln sollte : Dieses Evangelium spricht von der E n t f a l t u n g , und zwar von der einmaligen , individuellen Entfaltungsmöglichkeit. Darum spricht es von verschiedenen Maßen , von verschiedenen Ausmaßen von Talenten - aber es ist jedes auf Vervielfältigung angelegt . ob eines, zwei oder fünf ....

Gott hat Dich auf Entfaltung angelegt . Gott ist nicht dafür , daß Deine Möglichkeiten , Begabungen und Potentiale im Sparstrumpf stecken bleiben . Er will in Deinem Leben W e r t z u w a c h s , für Dich und andere. Gott will nicht , daß Dein Leben schrumpft , sondern daß es boomt. Selbst im Frust oder im Verzicht oder in der Sprache der Offenbarung-im Kreuz will er Entfaltung , "einen Baum , an Früchten reich " , wie es im alten Hymnus der Liturgie heißt. Dieses Gesetz der Lebensentfaltung ist weder mit den Maßstäben des Bios oder mit denen der Leistung im Sinn der vielzitierten Effizienz gleichzusetzen . Sie ist nicht immer meßbar . Man kann sie nicht immer "valosisieren " , wie das eine bloß empirische Schulpsychologie ausdrückt. Manches an diesem Wachsen der Talente geht über eine Art schwer durchschaubarer Umwegrentabilität . Das Wirken eines Religionslehrers kann man nicht immer am Schuljahrsende abkassieren . Die Zinsen kommen oft anderswo herein als dort ,wo man das Kapital einsetzt ("ein anderer ist der sät, ein anderer, der erntet...") . Hie und da ahnt man etwas von diesem Gesetz , wenn einem ein Alter oder kranker Mensch eine Dankbarkeit gegenüber einem fernen Religionsunterricht ausdrückt... Da wird sie dann sichtbar, die Stammaktie von einer Religionslehrerin , einem Professor , einem engagierten Jugendbetreuer oder einfach einem gutwilligen, engagierten Menschen . Und die Stammaktien sind bekanntlich die , die am meisten abwerfen .

Wie alles Wachstum hat aber auch das im Gottesreich bestimmte Klima-Voraussetzungen . Es braucht die A t m o s p h ä r e des " J a " .

a) Zunächst muß Du darauf vertrauen , daß Gott zu Dir und Deinem Bemühen "Ja" sagt . Wir wissen aus dem menschlichen Bereich , was Bejahtsein und Sich-Bejaht-Wissen für die Entfaltung des Lebens bedeutet. Es ist die Grundvoraussetzung des erzieherischen Erfolges . Man kann sich im religiösen bereich manchmal verlassen und bedroht vorkommen . Aber Jesus hat uns noch am Kreuz daran erinnert, daß Verlassenheitsgefühle vom Wissen um die liebenden Hände des Vaters übertönt werden müssen . Bei allen Bedenken , die aus Deiner armseligen Existenz kommen : Du bist bejaht

b) Und ein zweites Bejahtsein soll in dieser Stunde ausgesprochen werden : Du sollst dich durch die Kirche bejaht wissen . Das ist nicht nur ein gewisses Verstehen und Zuwenden von vorgesetzten . das müßte es auch sein . Die Sendung durch die Kirche

erfolgt im Namen des ganzen heiligen Gottesvolkes , das Jesus auf die große Reise geschickt hat und das er begleitet . Ihr steht im Heilsauftrag , mitten in der Parole " deus vult omnes homines salvos fieri - Gott will , daß alle Menschen gerettet werden . Ich kann nur beten und hoffen , daß die Verantwortungsträger in der Kirche - so wie Ihr selbst - immer und immer mehr eine "fördernde Dimension " sein mögen , ein "Motivationsschub " , den wir ja alle so notwendig brauchen .

c) Und schließlich muß Du Dich selbst um die existentielle Grundhaltung des "Ja" bemühen . Bei aller Kritiknotwendigkeit , wir können und dürfen nicht bei der sorgfältigen Registratur der Defizite stehnableiben . daraus kann man nicht leben .Es muß bei Dir das "Ja" des Erfüllten , des Ergriffenen aufleuchten, auch das "Ja " hin zu den jungen Menschen , den Ansprechbaren und den Schwierigen .

Darf ich zum Schluß nach aller Grundsätzlichkeit und feierlichkeit einen kleinen Rat aus dem religionspädagogischen Alltag geben , der mir jahrzehntlang vertraut war ? Wie ich seinerzeit die gesamte deutschsprachige Literatur zur Unterrichtsvorbereitung durchforstet habe , ist mir neben einer Fülle von theologischen , psychologischen , didaktischen und methodischen Hinweisen ein Mangel aufgefallen . Von der spirituellen Vorbereitung war fast nie die Rede.

Gehn Sie öfter in die Stille , vor dem Unterricht - oder bei einer günstigen Gelegenheit , in eine der stillen Kirchen , an denen der Straßenlärm vorbeigeht. Und lassen Sie Ihre Schule , Ihre Klasse , die einzelnen Schülerinnen und Schüler , und ihrne background , so weit Sie ihn kenne , auftauchen , und empfehlen sie alle und jede und jeden dem machtvoll waltenden , unsichtbaren Herrn . Beten Sie für Ihre Zielgruppen . Für sie pädagogischen Sargnägel und Verhaltensgestörten , die Entfremdeten und Reservierten genau so wie für die Offenen , Interessierten , beten sie . Sie werden sehen , daß man beim Glockenzeichen anders hineingeht , und daß man dann früher oder später etwas von den geheimnisvollen Wachstumsgesetzen und der Atmosphäre des Ja zu spüren bekommt - und von der Fruchtbarkeit des Gottesreiches.